



Ergebnisprotokoll Arbeitskreis 3 – Natur, Landschaft, Umwelt und Forschung 5. Sitzung

29. März 2012 - 18:30 bis 19:30 Uhr
Lesehalle

Da Ommo Hüppop die Insel verlassen wird, stellt er Herrn Jochen Dierschke vor, der gerne an dessen Stelle weiter am Arbeitskreis teilnehmen wird.
Im Verlauf der 5. Sitzung des Arbeitskreises 3 wurde weiter über die Gestaltung und Neuplanung des Nord-Ost-Geländes diskutiert.

Es konnte berichtet werden, dass im Rahmen der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses 19. März 2012 eine Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Nord-Ost-Gelände beschlossen wurde und die Verwaltung mit der Vorbereitung beauftragt wurde. Hierbei ist unter anderem zu Prüfen, ob der Hochwasserschutzdeich in seiner jetzigen Form den Anforderungen bei einer möglichen Bebauung im Nord-Ost-Gelände genügt. Hierzu merkt der Arbeitskreis 3 an, dass der Bohlenweg über den Deich, ebenso wie der Bohlenweg im Nord-Ost-Park, überdacht werden sollte. Wenn ein befestigter Weg über den Deich und die Düne führen soll, sollten diese witterungsbeständig sein. Eine Idee ist, einen leicht aufgeständerten Weg einzurichten, so dass er nicht bzw. nicht so stark von Sand überlagert werden kann.

Mit einer Neugestaltung des Nord-Ost-Geländes kann insbesondere die typische Helgoländer Pflanzenwelt mit Neuanpflanzungen unterstützt werden. In diesem Zusammenhang kann mittels der übliche Beschilderung und Infotafeln über die Pflanzenwelt Helgolands informiert werden.
Zumindest nach derzeitigem Zustand des Nord-Ost-Geländes wird vorgeschlagen, die Errichtung einer Wetterschutzhütte zu prüfen. Diese könnte zusätzlich als Platz für Informationen Rund um das Nord-Ost-Gelände und die Natur Helgolands dienen.

Die Wiederherstellung des Teiches wird ebenfalls angesprochen. Wichtig ist zu klären, wie groß der Teich werden soll und wie die Wasserzufuhr bzw. der Wasseraustausch und die Reinigung des Teichs gehandhabt werden kann. Zusätzlich zu den Kosten für die Pflege des Teichs sind auch die Kosten für Pflegemaßnahmen des Parkgeländes zu betrachten.

Weiterer wichtiger Klärungsbedarf besteht bezüglich des Wasser- / Brunnenschutzgebiete. Es bleibt zu klären welche der Behörden für Fragen Ansprechpartner ist und welche Nutzungen in dem Schutzgebiet möglich sind.